

Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt

Freien Schwarzwälder.

1913.

Wildbad, Mittwoch, den 21. Mai.

Nr. 40.

Richard Wagner und der Mai.

Der heilige Baum — wunderbar lag er lange
In wälderhafter Schönheit dem Mann,
Durch die verschlungenen Zweige klang die Sonne
Ein Klüftchen: Wann kommt der Frühling — wann?
Da hat mit hehrer Feier, leiser Schritte
Ein Mann als Mai in ihre Mitte
Und mächtig klopft sein Mägen: „Kantate an!“

Und kamplos nicht und schmerzlos ward die Krone
Des Tages solchen kühnen Mann gewahrt,
Es blieb dem unerbittlichen Maitropfen
Des Mannes volles Schicksal nicht erspart.
Zwischen kamen, winterliche Wetter,
Das Meer der Jucifer und der Später
Daher heimlich lag der Maitropfen geschnitten

Da bangt es wohl um die erschlossenen Blüten
Der Meier Mai, bekämpft, verhöhnt, — verkannt
Doch sich dem wälderhaften Mann,
König endlich Sonne durch der Nebel Wand,
Der künftige Freund trat dir zur Seite,
Doch die zum Ziele sein Weite,
Der Schöpferkraft die harte Schöpferhand.

Sie aber, in begreiftem Genießen,
Aufzuwachen in dem trübseligen Dasein,
Und seinen den, der ihn uns tief entwirren,
Und seines Lebens lichten Maitropfen,
Den nicht, nicht sonst auf künstliches untrüben,
Doch nie die deutsche Kunst vergessen,
Woh! Wegs, woh! Ziel! sie sich wenden mag.

frachten, empfanden des neuen Fortschreiters Verfügung
als eine ganz ungewohnte Gärte. Dazu waren nicht
wenige in den beiden Dörfern, für die es in der Zeit, da
die Feldarbeit ruhen mußte, keine andere Beschäftigung
als Feldarbeiten, Harzschneiden und Anfertigung kleiner
Goldschmuckstücke gab, die im Winter auf den Wald als
auf ihre einzige Verdienstaquelle unbedingt angewiesen
waren. Diese klagten Deins, bei dem — rote sie wußten
— jeder für seine Bekleidungen ein offenes Ohr fand, in
bitteren Worten ihre Not; und Deins ging eines Tages
auf die Oberförsterei, um Herrn von Bannmann um Auf-
hebung des strengen Verbotes zu bitten, das die Exzesse
von mehr als amonig Familien seines Sprengels geradezu
in Frage stellte.
Der Försterr, der zu Fuß noch größer und besser
erschien als zu Pferde, und dem in seinem schmalen,
bläulichen Anstrich zwei unendlich süß und
höchlich blühende Augen standen, empfing Deins mit
fast fröhlicher Verabfolgung — was war ihm, dem Sohn
eines Generals, die hier Sprößling einer Adelsfamilie?
— nannte ihm mit einer an Fronte streifenden Süßigkeit
— Der Hiltsprediger und schlug das trockene in höflicher
— Form vorzubradte Geluch mit bürren Worten ab.

Richard Wagner und der Mai.

„Kannst du auch ein neuer Geist herbei?
Kom duhst du dich nicht zu verhalten?
Des Lebens Wonne mach unsre Seele frei?
Er mochte mit dem, was uns an dem men,
Doch nicht ein Andrer ist gekommen,
Was uns geschenkt ward, lünder trotz der Mai!“

Wahr's doch der Mai, da alle Blüten jagen,
Der einst die Wiege jenes Kindes umblüht,
Ich kenne dich mit festem Blick und Sinn,
So man die Kunst nur kennen mag, erglüh,
Schau doch der Mai an ihm zum Menschen an
Und schau, das Kindlein zu begnaden,
Nicht seinem hehren Willen dies Gemüt.

Trum sang auch später aus des Wälders jagen,
Sangst du dich das Lied vom Mai so traut:
Als Kindlein, Schamkinder, unglücklich,
Denn dich Jungfräulein auch und Junger Walter
Mit manen karte in, man hat sie im Laut.

Es sang der Wäld mit lauschendstem Gesang
Sich tief in seines Lieblichen Dasein,
Doch noch zu hohen Wanders des Besorgten
Lied Bonum, der Pate, ihn gedehnt:
Das Kindlein ward selbst zum Wäldersweber,
In Leinwand des Wälders und Wäldersweber
In weiter deutscher Kämpfe Wäldersweber!

Die Krone des Lebens.

7) Roman von Maximilian Wälders.

Die Wälders gingen hin, der Herbst verlor seine
bunten Farben, und über den von rauhen Wälders
festen grauen Wälders hing meist ein trüber, kühnen-
loser Himmel, düster und nebelhaft. In den Wälders
schiff schon der Winter seine kühnen Eisstücke, und mit
um so bangere Sorge haben die Wälders in Wälders
und Schöner kühnen haben entsagen, als Wälders
von Wälders, dem Wälders, Wälders, und Wälders
ludher von jeder Dornen im Auge, gewesen waren, eine
kategorische Befehlsgebung erlassen hatte, mit welcher er
das Betreten der Wälders oberhalb unterstellten Wälders
ein für allemal bei Wälders und Strafe verboll.
Die Wälders, denen — soweit sie zurückgehen konnten
— der Wald immer offen geblieben hatte, die durch jahr-
schntelange Gewöhnung dahin gekommen waren, ihn
gleichsam als eine Domäne des Wälders zu be-

zur Umkehr zu bewegen, aber 20 hielten im Stationsgeb-
äude durch. Im nächsten Moment legte sich der Zug
wieder in Bewegung, und von den 20 leuchtigblauen
Wälders hat man seitdem nichts mehr gehört. Keine von
ihnen war im Besitz von Geld, da ja ihre Habgierigkeiten
im Zuge zurückgeblieben waren, und keine verstand ein
Wort englisch. Es waren zum Teil Polinnen und Spa-
niolen, aber auch einzelne Schwedinnen und Nor-
weginnen. Eine Wälders wurden die hilflosen Wälders,
von der Station aus verschleppt. Als dem Landwälders
Wälders in Newport dieser Fall mitgeteilt wurde, legte er
sich sofort mit dem Gouverneur des Staates Minn-
sowie mit der betreffenden Eisenbahngesellschaft in Ver-
änderung. Es wurden Nachforschungen angestellt, die aber
zu keinem Resultat führten.

— Wälders Er: „Man macht sich lägere
Hochzeiten als früher.“ — Sie: „Ja! Aber dafür ältere!“
— Unützig. „Du hast deinen Mann aber recht lang
und langsam begraben lassen, Schmalzweibchen!“ — „Doch
Wälders, er war ja so froh!“

— Schalkhumor. In der biblischen Geschichte in
Sergio wird über das „Schicksal“ der armen Wälders be-
schrieben. Als nun der Wälders eine Menge darüber zu, wie
viel denn wohl in ein Schicksal befrage, fährt wie
Wälders der Wälders des Wälders in die Höhe: „11 Wälders
27“ erwidert es freigelegentlich. Allgemeine Stille; bis bei
näherem Fortschritt der Wälders erschließt, woher die Wälders
Wälders herkommt hat. Ein Stern in seiner Wälders
nämlich auf eine Wälders hin, wo als Parolstelle angegeben
war: „Wälders 11, 27.“

— Einem unheimlichen Blick, der bei allem
Gräß doch hitzige Wälders ausstößt, machte an einem Orte
des Wälders die Bekleidung des Wälders. Beim Um-
plan der Wälderswälders hörte der Wälders Wälders:
„Wälders Wälders“, Wälders Wälders. So schrieb er
auch auf dem Wälders Wäldersbericht: „Wälders Wälders
Wälders.“ Wälders Wälders, einer sagte es dem
andern, das Wälders steht allen Wälders in den Wälders
so blieben sehr viele Familien die ganze Nacht auf in Er-
wartung eines Wälders. Der Wälders aber konnte gar
nicht, daß er das Opfer einer Täuschung gewesen war und
glaubte sich ein Verdienst beimeisten zu dürfen, daß er die
Wälders gewarnt hatte.

— Marie, eine junge Partier Dame, teilt ihren
Gestern mit, daß sie die Hand des Herrn X. angenommen habe.
„Aber Kind, Du bist wahnsinnig!“ rief Maries Mutter.
„Aber warum Wälders?“ „Der junge X. wird noch lange Jahre
Zahre seinen Vetter haben, weil alles seinen Wälders ge-
hört, und nach dem kommt sein Vater, und Du wirst all
werden, die ihr etwas bekommen.“ „Aber Mama...“ „Da
gib's kein aber; ich hätte nie gedacht, daß ich so etwas von
Dir erleben sollte, Du ungeratene Kind!“ „Aber Mama,
es ist doch der Wälders, dessen Hand ich angenommen habe!“
„Der Wälders!... Komm an mein Herz, Du Engelkind!“

Rätsel-Ecke.

Scherzrätsel.

Wir leben's beim Wälders, wie beim Wälders.
Wir haben's selbst in jeder Stunde
Und eben es mit jeder Wälders.
Mit ander'm Zug sehr wir's am Wälders
Mit ander'm Fuß in unser'n Tagen
Dient es nur noch zur Wälders.
Aufsichtung folgt in nächster Nummer.
Aufsichtung des Wälders Wälders von voriger Nummer:
Wälders, (Vor Wälders.)

nischen. Trotz der ihm gemachten Vorbereitungen erschien er
in der nächsten Probe zur „Grotte“ wiederum ohne Par-
tituren. Das eigenmächtige Verhalten erregte aber einen
solchen Unwillen, daß Wagner Befehle gelobte und
versprochen, daß es bei der Ausführung selbst nach den
Wälders dirigieren würde. Der Abend kam heran, die Sym-
phonie ging vorzüglich, und alle Welt drängte sich glück-
wünschend zum Fuß des Dirigenten. „Besonders das
Schützgen haben Sie im Tempo trefflich gemessen“, rief
einer bereit, die sich zuvor am meisten ereifert hatten,
„ganz anders als gestern in der Probe!“ In freudiger Er-
regung ergreift er die auf Wagners Fuß legenden Noten
und schiebt zu seinem Entsetzen, daß er den Wälders
von Wälders „Wälders von Wälders“ in der Hand hat.

Die Aufklärung des Kindes.

Von Peter Hofegger.

Ich weiß einen Vater, der hat einen fünfjährigen
Sohn. Und dieser fragte einmal: „Vater, woher bin ich
denn gekommen?“ Der noch jugendliche Vater ist von der
Frage überrascht, er will sein Kind nicht anfragen und er
antwortet: „Mein Kind, das will ich dir ein andersonn
sagen, wenn du brav bist.“ Das Mädel war brav. Und als
es ein paar Tage lang recht brav gewesen war, fragte es:
„Vater, bin ich brav?“ — „Sehr.“ — „So sage
mir jetzt, woher ich gekommen bin.“ — „Das will ich
dir nun sagen, mein lieber Bub. Von der Mutter bist
du gekommen.“ — Der Kleine: „Wie ist das gewesen?“
— „Ja, das ging so zu. Als die Mutter und ich wälders
men geheiratet hatten, waren wir den lieben Gott, daß er
uns ein Kindlein geben möchte. Da war es nicht lange
und die Mutter hatte eines in sich. Unter dem Wälders
ist ein Kammerl, und da war es drinnen und wuchs. Und
als es so groß war, daß es im Kammerl nicht mehr Platz
hatte, da kamst du zu uns.“ Der Kleine war bezaubert,
geschrie in Schreie auf und dachte nicht weiter
daran. — Die verständliche und wichtigste Wälders
war dem Kinde mit wenigen Worten beigebracht, zur
Zeit, da man damit noch nicht Schaden tun kann. In
erst die kindliche Neugierde gestillt, dann hält die Un-
schuld länger vor. — Ich weiß es aus der Wälders-
schaft, wo in der unmittelbaren Umgebung das Kind schil-
derte wälders wird. Und die Wälders des Wälders ist
dort nicht größer als in Wälders, wo noch ins Wälders
notwendig — der Storch, mitleidigt.

Wie die amerikanischen Mädchenhändler ihre Opfer einfangen.

Das geradezu unglaubliche Verbrechen, mit der die
amerikanischen Mädchenhändler arbeiten, charakterisiert ein
Wort, den ein Läne, als Augenzeuge, kürzlich dem
„Stendinowischen Verein für junge Wälders“ in Newport
mitteilte. Er befaß sich auf einem Eisenbahnzug zwischen
Newport und Chicago, in dem auch etwa 150 Auswanderer
aus Europa fuhren. Wälders Wälders tauchten in dem
Zug pöpseligen den Wälders auf, die von Wälders zu Wälders
gingen und überall verkündeten, daß auf der nächsten
Station den mitfahrenden jungen Wälders ein Wälders
serviert würde. Nach einiger Zeit machten sie dieselbe
Mitteilung auf die gleiche Art noch einmal und fügten
hinzu, daß der Zug an dem betreffenden Orte einen
Anhalt von 10 Minuten nehme. Bald darauf lief man
in New Castle ein, und die jungen Wälders, etwa 50
an der Zahl, vertieften den Zug und gingen in das
Stationsgebäude hinein, um dort das „Frühstück“ zu
verzehren. Der Wälders, der den Vorfall beobachtet hatte, und
der wußte, daß der Zug in New Castle nicht zehn Minuten
sondern nur eine Minute hält, eilte den Wälders nach
und warnte sie. Es gelang ihm auch einen Teil von ihnen

Dind und Betrag der Bericht. Hofmannschen Buchdruckerei

in Wildbad. — Besonwertlich: G. Reinhardt besetzt.

